

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 22. Donnerstag, den 22. Januar 1824.

Bilder von Neuhoiland.

(Bruchstücke aus der Promenade autour du monde
par M. Arago.)

Der Einlauf in Port Jackson ist höchstens eine halbe Meile breit; wie man aber weiter kommt, dehnt er sich allmählig aus, und läßt eine große Menge kleiner Buchten sehen. Der Anblick dieser Küste ist zugleich seltsam und imponirend; eine neue und kräftige Vegetation, vermischt mit kleinen Gebäuden, deren europäische Bauart Bewunderung und Aufmerksamkeit erregt; man hat nur erst die Vorposten einer Stadt gesehen, und wird schon von Erstaunen hingerissen. Kaum ist man angekommen, als man schon fragt, wie viele Jahrhunderte diese Colonie existirt habe. Ein Gebäude, eben so majestätisch, als nützlich, zeigt sich sogleich dem Reisenden am südlichen Eingange der Buchten, wo sich ein prächtvoller Feuerturm erhebt. Das Licht desselben verbreitet sich weit, dreht sich beständig um, und zeigt sich nur nach gleich großen Zwischenräumen, damit die Seefahrer es nicht mit den übrigen Feuern verwechseln, welche auf den andern

Seiten der Berge angezündet werden. Ein Telegraph ist mit diesem Gebäude verbunden, und steht mittelst zweier anderen mit demjenigen in Verbindung, welcher auf dem Palaste des Gouverneurs in Sidney angebracht ist. Weiterhin sieht man Lustörter, ähnlich den eleganten Schlössern in der Gegend von Bordeaux. Die großen und un- nützen Bäume mußten den Fruchtbäumen Europa's und regelmäßigen, wohlriechenden Hecken weichen, und mitten in einer verschwenderischen und seltsamen Natur eröffnen sich, wie durch Zauber, große und lange Alleen, begrenzt von kleinen Häusern, welche eine sinnreiche Kunst zu verschönern sich bestrebte. —

Ich will (sagt Arago) diese Stadt, welche ich jetzt durchwanderte (Sidney), nicht beschreiben, denn ich bin von ihr entzückt, und will mir auch keine Mühe geben, meine Bewunderung zu mäßigen; prächtige Birthehäuser, majestätische Paläste, Häuser von außerordentlichem Geschmack und Eleganz, Springbrunnen, geziert mit Bildhauerarbeit, würdig des Meißels unserer besten Künstler, große und lustige Zimmer, kostbare Möbeln, Pferde, Equipagen und Cabriolets von der größten Eleganz, ungeheure Magazine! Sollte man glauben, dieß alles 4000 Lieues von Europa zu finden? —

*) Arago ging als Zeichenmeister bei Capit. Freycinet's Reise um die Erde 1817—1820 mit. Sein Werk, welches im vorigen Jahre zu Paris erschien, ist höchst interessant, wie die daraus mitgetheilten Schilderungen zeigen werden.

Der englische Garten, der den Palast des Gouverneurs verschönert, zog besonders meine Aufmerksamkeit auf sich. Ich brachte dort am Abend meiner Ankunft zwei Stunden zu, und setzte mich unter einen Tannenbaum der Norfolk-Insel, dessen horizontale und zierliche Zweige mich gegen die brennenden Sonnenstrahlen schützten, um von meinem Vaterlande zu träumen. — Das durchdringende Geschrei der weißen Kakadu's mit dem gelben Federbusch erschütterte eine Zeit lang mein Trommelfell, und während ich sie mit meinen Augen verfolgte, konnte ich mit der Hand die seidenartigen Federn und runden Formen der schwarzen Schwäne streicheln, welche gravitatisch in den Aëren spazierten. Ich ward davon zerstreut durch den abgebrochenen Laut eines hurtigen Känguruhs, welches, gestützt auf seinen Schwanz und seine langen Hinterfüße, zum Spaß über Hecken und Büsche setzte. Alles war mir neu, Bäume und Thiere, und ich kann den magischen Zauber nicht schildern, der darin liegt, seine Erinnerungen zu den geliebtesten Gegenständen seines Vaterlandes schweifen zu lassen, während uns die ganze Natur erinnert, daß man weit davon entfernt ist. In der Stadt sah ich Europa, da sie von europäischen Händen aufgeführt ist; aber die Natur ist nicht verändert worden, und nicht eine einzige Form, nicht ein einziges Blatt gleicht den Produkten unsers Welttheils. —

Wenn die Sonne untergeht, und man auf eine Anhöhe steigt und über das Feld sehen will, so genießt man in der That eines interessanten Schauspiels. Mitten aus den dichten Wäldern, welche vor kurzem nur von

den Fußstapfen der Wilden, betreten waren, treibt der Wind ungeheure Rauchsäulen, durch welche eine lebhafteste Flamme glänzt, die den Horizont rund umher erleuchtet, und dadurch veranlaßt wird, daß die Colonisten die Wälder in Brand stecken, um das Land anzubauen. —

Ich kann nicht begreifen, wie das Gouvernement in Sidney den Wilden aus dem Innern des Landes erlauben kann, sich in dieser Hauptstadt aufzuhalten, und so ihre häßliche Nacktheit vor allen Augen zu zeigen. Man sollte wenigstens nicht diesen nackten Menschen gestatten, ohne alle Bedeckung auf den Straßen zu gehen, und man sollte sie entweder nach einem bestimmten Quartier hinweisen, oder sie anhalten, ihren Körper mit einer Känguruh-Haut oder mit einer andern Art von Bedeckung zu umhüllen. — Ich ging gestern zu einem der reichsten und angesehensten Kaufleute dieser Stadt, um bei ihm den Abend zuzubringen; aber wie groß war meine Verwunderung, als ich beim Eintritt junge Mädchen von 15 bis 18 Jahren, wilde und ganz nackte Männer und Frauen, deren Aeußeres das empörendste Elend verrieth, zu ihren Spielen ermuntern sah! Diese Personen, welche mit alten Wunden bedeckt und mit Speißen und Keulen bewaffnet waren, hatten zum Lohn für ihre Sprünge und Grimassen schon einige Stücke Brot, die sie unter dem Arme hielten, und einige Gläser Wein und Brantwein bekommen, deren Wirkung sich schon bei einigen derselben durch eine lärmende Freude und ein wildes Fußstampfen zu erkennen gab. Bald wurden ihre Gesticulationen noch energischer, ihre Sprache lauter; alle redeten auf ein-

mal,
fen
die
Stell
und
ordnu
zu w
funge
den,
und
allein
Erw
mun
die
diese
han
ihren
und
zu se
eina
den,

zu
auc
em
Ch
od
str
mi
ha

mal, alle schwangen ihre mörderischen Waffen mit wilden Geberden, der Hausherr und die Gäste liefen auf diesen Lärm nach der Stelle wo das Schauspiel vor sich ging, und ersuchten mich, den Ausgang dieser Unordnung abzuwarten. Ich erklärte mich dazu willig, da ich glaubte, diese Ausschweifungen könnten nicht weiter getrieben werden, und bestimmt erwartete, alle Damen und Mädchen würden uns bei diesem Anblick allein lassen. Aber ich betrog mich in dieser Erwartung, und ihre sanften Stimmen ermunterten dagegen den Muth oder vielmehr die Wildheit der Schauspieler. Als aber diese Unglücklichen die Präludien ihrer Bacchanalien vollendet hatten, begannen sie mit ihren Keuten, welche sie mit vieler Kraft und Fertigkeit schwangen, auf die Steine zu schlagen, gleich als wollten sie sich üben, einander zu treffen. Diese unglücklichen Wilden, deren Munterkeit Anfangs so friedlich

gewesen war, schlugen nun fürchterlich auf einander los; zwei von ihnen fielen tödtlich verwundet auf die Steine, und der Dritte gab unter dem Schlage, den er bekam, den Geist auf. — Diejenigen seiner Kameraden, welche an dem Gefechte keinen andern Antheil genommen, als daß sie die Streitenden angefeuert hatten, erhoben sich nun, und trugen ihre Schlachtopfer, welche vielleicht ihre Väter oder Brüder waren, friedlich weg, und verschwanden mit ihren Brüdern. — Und diese Scene konnte mitten in einer civilisirten Stadt vorkommen! Sie hatte zu Zuschauern achtungswerthe Kaufleute, anmuthige, talentvolle Damen!! — Schon einige Tage vorher hatte ich ein ähnliches Schauspiel in einem Verschlage bei einem kleinen Wirthshause gesehen, wo ein Wilder das Opfer der Grausamkeit eines andern Wilden ward. —

(Der Beschluß folgt).

Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Verkauf. Echtes Kirchberger Bier in Flaschen, so wie mehrere andere Sorten, sind zu haben in der Gastwirthschaft zum rothen Stiefel auf dem Brühl.

Verkauf. Wir empfangen eine Parthie feine echte Havanna-Cigarren, wie auch reinen geschnittenen Cnaster, was wir beides billig verkaufen.
C. G. Eggert and Comp., Grimma'sche Gasse No. 6.

Hartwig & Freytag, Petersstraße No. 36,
empfangen seidne Castor- und Fils-Hüte in der so beliebten neuen Façon mit breitem Rand.

Gesuch. Ein junger Mensch von 20 Jahren, von gutem Ansehen und gebildetem Charakter, der mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht ein Unterkommen als Bedienter, hier oder auswärts, oder als Markthelfer bei einer Handlung hiesigen Orts. Zu erfragen Nikolaistraße Nr. 737, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein Sommer-Logis von 2 bis 3 Zimmern in der Vorstadt, wo möglich mit einer Ausgangsthür nach dem Felde, wird zu miethen gesucht. Man beliebe sich dieshalb bei Herrn Traug. Friedr. Bürger, Petersstraße Nr. 37, zu melden.

Vermiethung. Zwei Stuben nebst Kofen, meublirt, mit Aussicht auf die Promenade, sind an solide ledige Herren von der Handlung zu Oftern zu vermiethen, bei dem Tischlermstr. Kreßner im Halle'schen Zwinger.

Vermiethung. In der Burgstraße Nr. 145 ist die vierte Etage von mehreren Stuben nebst allen Zubehörungen nächste Oftern zu vermiethen, und das Nähere in der 1sten Etage zu erfragen.

Vermiethung. In Nr. 1 am Markte, in der zweiten Etage, ist sogleich oder zu Oftern ein ausmeublirtes Zimmer, mit freundlicher Aussicht, als Absteigequartier, oder für Reisende monatlich, oder auch für immer an Herren von der Handlung oder Angestellte zu vermiethen. Das Nähere daselbst zu erfahren.

Vermiethung. Künftige Oftern ist in der Hainstraße Nr. 203 ein Logis für eine stille Familie zu vermiethen. Das Nähere daselbst im Gewölbe.

Zu vermiethen ist an der Promenade vor dem Petersthore, in der 2ten Etage, ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat und nach Hamburg reiset, sucht einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Näheres im Hotel de Baviere beim Secretär.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der den 24. oder 25. d. M. in eigenem Wagen und mit Extrapost von hier über Prag nach Wien reiset, sucht einen Reisegesellschafter. Näheres im Hotel de Russie Nr. 1 zu erfahren.

Verloren. Den 19. d. M. von Nachmittags 3 bis 4 Uhr ist ein blauer Fluß mit 9 Rosetten vom halben Mond bis auf Schiegnigens Caffeehaus verloren worden. Der ehrliche Finder erhält 10 Louisd'or Belohnung bei der Zurückgabe des Steins von
Moriz Gustav Klemm jun. im halben Monde 2 Treppen.

Thorzettel vom 21. Januar.

Grimma'sches Thor.		U.	Fr. Amtm. Fiedler, a. Dessau, im goldnen Adler 3
Vormittag.			Fr. Rfm. Kohl, a. Halle, im Hotel de Russie 4
Fr. Oberamt. Schneider, aus Braunschweig,			Kanstädter Thor. U.
v. Dresden, in der Säge	7		Gestern Abend.
Die Dresdner reitende Post	7	Fr. Rfm. Ziegengeist, v. Magdeburg, i. Kranich	7
Die Dresdner Diligence	10		Vormittag.
Halle'sches Thor.		U.	Die Jena'sche fahrende Post
Gestern Abend.			Fr. Rfm. Papffe, aus Dresden, von Paris,
Die Magdeburger fahrende Post	4		passirt durch
Fr. Amtm. Wunsch, a. Halle, im Birnbaum	5		Peters Thor. U.
Fr. Apothek. Albrecht, v. hier, v. Berlin zurück	5		Gestern Abend.
Fr. Lehrer Kaltier, a. Petersburg, b. Friedrich	6		Die Coburger fahrende Post
Fr. Rfm. Gechter, aus Magdeburg, im Hotel	11		3
de Russie	11		Hospital Thor. U.
Fr. Rfm. Kämpf, v. hier, v. Hamburg zurück	11		Vormittag.
Nachmittag.			Die Prag- und Wiener reitende Post
Fr. Rfm. Buschbeck, aus Rötzen, im großen	2		1
Blumenberge			